

Medienmitteilung

Sonntag, 24. Februar 2008

Unternehmensstandort Schweiz weiter stärken

economiesuisse zur Annahme der KMU-Steuerreform

economiesuisse nimmt mit Befriedigung von der Annahme der Unternehmenssteuerreform II Kenntnis. Die Vorlage beseitigt insbesondere Steuerärgernisse für KMU und unterstützt die Schaffung von Arbeitsplätzen und Lehrstellen. Mit der Teilbesteuerung der Dividenden auf qualifizierten Beteiligungen beim Bund wird analog der bewährten Praxis in der Mehrzahl der Kantone ein wichtiger Schritt zur Milderung der wirtschaftlichen Doppelbesteuerung gemacht. Der Verband der Schweizer Unternehmen ermuntert die noch verbleibenden Kantone, die Teilbesteuerung der Dividende ebenfalls einzuführen.

Das Schweizervolk hat mit seiner Entscheidung erkannt, dass die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit im Interesse unseres Landes ist. Die Weiterentwicklung der schweizerischen Steuerpolitik ist daher eine Daueraufgabe. Dies gilt umso mehr angesichts des international anziehenden Steuerwettbewerbs. Stillstand würde Rückschritt bedeuten. Bis zur nächsten Steuerreform dürfen nicht wieder zehn Jahre verstreichen. Diesbezüglich wird die Wirtschaft ihre Vorstellungen demnächst konkretisieren.

Nachdem heute vor allem KMU entlastet worden sind, besteht insbesondere in Bereichen, die dem internationalen Steuerwettbewerb sehr stark ausgesetzt sind, Handlungsbedarf. Damit die Schweiz ihre Attraktivität auf Dauer sichern kann, fordert economiesuisse vor allem folgende Schritte: eine spürbare Senkung der Gewinnsteuer, Abbau von Hindernissen für den Finanzplatz und eine Vereinfachung von Konzernsteuervorschriften. Bewährte steuerliche Standortvorteile sind dezidiert gegen äusseren Druck zu verteidigen. economiesuisse wird sich auch in Zukunft für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort mit innovativem Steuerwettbewerb einsetzen – für Wachstum, Arbeitsplätze, Wohlstand und zur nachhaltigen Finanzierung des Staates.

Rückfragen:

Urs Rellstab, Leiter Kommunikation

Telefon: 079 669 56 10